

Schönburger Tageblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen.
Annahme von Inseraten für die nächstfolgende Nummer bis nachmittags 2 Uhr.
Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf.
Inserate pro Zeile 10 Pf., Einzel 20 Pf.
Expedition: Waldenburg, Kirchgasse 255.

und Waldenburger Anzeiger.

Filialen: in Altstadt-Waldenburg bei Herrn Kaufmann Mag. Siebezeit; in Penig bei Herrn Kaufmann Rob. Härtig, Mandelgasse; in Rochsburg bei Herrn Buchhalter Fauth; in Lunzenau bei Herrn Buchdr. E. Dieke; in Wechselburg bei Herrn Schmied Weber; in Lichtenstein b. Hrn. Buchh. J. Wehrmann.

Amtsblatt für den Stadtrath zu Waldenburg.

Zugleich weit verbreitet in den Städten Penig, Lunzenau, Lichtenstein-Callenberg und in den Ortschaften der nachstehenden Standesamtsbezirke: Altstadt-Waldenburg, Bräunsdorf, Callenberg, St. Egidien, Ehrenhain, Frohnsdorf, Falken, Grumbach, Kaufungen, Langenchursdorf, Langenleuba-Niederhain, Langenleuba-Oberhain, Niedermiera, Obergräfenhain, Obermiera, Oberwinkel, Delsnitz i. G., Reichenbach, Remse, Rochsburg, Rußdorf, Schlagwitz, Schwaben, Steinbach, Wechselburg, Wiederau, Wolfenbürg und Ziegelheim.

N^o 118.

Mittwoch, den 25. Mai

1887.

Witterungsaussichten für den 25. Mai:

Windrichtung um West. Theils trübes, vorwiegend heiteres Wetter ohne erhebliche Niederschläge. Temperatur wenig verändert.

Waldenburg, 24. Mai 1887.

Es ist eine Eigenthümlichkeit des sonst ungemein wortkargen officiellen russischen Telegraphen, daß er über Hoffestlichkeiten und dem Kaiserpaare in irgend einem Theile des russischen Kaiserreiches dargebrachte Ovationen mit einer ganz unendlichen Breite berichtet. Wenn bei uns der Kaiser reist, sind die officiellen Berichte kurz und knapp; der enthusiastische Empfang, die von Herzen kommende Begrüßung ist bei uns selbstverständlich; darüber braucht es keiner langen Declamation weiter, die am allerwenigsten auch dem schlichten Sinn des Kaisers entsprechen. Natürlich und wahr, so heißt es bei uns. Der russische Telegraph zählt hingegen mit nie ermüdender Emsigkeit jede, besonders für Nichtrussen höchst gleichgiltige Einzelheit auf, erwähnt die officiellen Reden, in welchen Alexander III. ungemein gefeiert wird, wortgetreu, und was dergleichen Dinge mehr sind. Man könnte ja das schließlich auch Alles passiren lassen, wenn diese ganze officiële Berichterstattung nur nicht darauf hinausläufe, den Leuten Sand in die Augen zu streuen. Europa soll der Glaube beigebracht werden, daß nur in Petersburg die Mörderbande der Nihilisten ihr Wesen treibt, während das ganze übrige Rußland den Czaren vergöttert. Wie ganz anders sind doch die Thatfachen auch bei dieser Kosakenreise? Nicht weniger als fünfzigtausend Soldaten sind an die Bahnlinie zur Bewachung derselben commandirt worden, damit der allmächtige Czar ohne Furcht vor einem neuen Attentatsversuch ruhig durch sein Land reisen kann. Eine ganze Polizeiarmerie ist nach der Kosaken-Hauptstadt Nowo-Tscherkass geschickt, und es ist den Polizisten denn auch gelungen, eine neue nihilistische Verschwörung im Keime zu ersticken und die Verschwörer festzunehmen. Noch immer aber traute der Czar, da auch im vorigen Jahre in Tcherkass eine weitverzweigte Verschwörung ermittelt wurde, dem Frieden nicht, und deshalb mußte der Großfürst Nikolaus voraus reisen, um das Terrain zu sondiren. Als dieser befriedigende Auskunft gab, da reiste der Czar endlich mit seiner Familie ab.

Die Don'schen Kosaken genießen gewisse Vorrechte, die ihnen im vorigen Jahrhundert namentlich von der zweiten Katharina gewährt sind. Die Stockrussen, die Alles gleich machen wollen, haben schon wiederholt auf die Beseitigung dieser kosakischen Sonderrechte gedrungen, haben aber mit ihren Forderungen keinen Erfolg erzielt. Bei den baltischen Deutschen, deren Rechte ebenso heilig sind, haben sie freilich schnell einen vollen Erfolg gehabt. Wieso? Die Sache ist einfach. Den Deutschen, denen man ihre alten verbrieften Rechte genommen, dulden und schweigen. Das wissen die Herren in Petersburg sehr gut. Ebenso genau wissen sie aber auch, daß die Kosaken sich eine solche Rechtsverletzung nicht gutwillig gefallen, sondern sich zu erstem Widerstande erheben würden, und so etwas kann die russische Regierung am allerwenigsten gebrauchen. Das ist der Grund, weshalb die Kosaken ihre Vorrechte behalten haben, die Deutschen aber nicht. Der äußerliche Anlaß zur Czarenreise war bekanntlich die Einführung des jungen Thronfolgers Nikolaus in sein Ehrenamt als Hetmann aller Kosaken. Die wahre Ursache aber war, daß unter den Kosaken bereits eine bedeutende Gährung herrschte, welche den Czaren zur Reise, die als Beruhigungsmittel dienen sollte, zwang. Eine Theuerung im vorigen Jahre hatte die wilden Gesellen mißmuthig gemacht; verschiedene Verwaltungsmaßregeln faßten sie als Eingriff in ihre Gerechtigkeiten auf, dazu

kam das Ausbleiben der Bestätigung der Letzteren durch den Czar; mit einem Wort, die Dinge standen so, daß der Vice-Hetmann Fürst Swiatopolk-Mirski nach Petersburg telegraphirte: „Majestät müssen kommen, oder ich stehe für nichts!“ Da ist denn der Kaiser gereist, hat aber den Aufenthalt bei den Kosaken so kurz wie möglich, zu kurz eigentlich für eine so weite Reise, bemessen. Das ist der Sachverhalt, aus dem zur Genüge hervorgeht, daß der Ausflug alles Andere eher, als eine Triumphreise war. Alles steht noch so, wie vor 6 Jahren beim Regierungsantritt des Czaren: Alexander III. ist Selbstherrscher von Rußland, aber mächtiger, als der Czar, sind die Revolutionäre. Alexander III. ist ein Fatalist, und er mag die Dinge noch geraume Zeit gehen lassen, wie sie gehen. Eines Tages wird er aber doch daran denken müssen, daß er einen Thronfolger besitzt, und dieser der Kosaken-Hetmann Nikolaus besitzt nicht die vielfach angestaunte Rieskraft und robuste Natur seines Vaters. Der Czarewitsch ist ein zartgebauter junger Mann, und was Alexander III. aushielt, erträgt Nikolaus II. nicht.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm erledigte am Montag Vormittag die laufenden Regierungsarbeiten. Gegen 11 Uhr begab sich derselbe mit der Frau Großherzogin von Baden nach Potsdam und besichtigte daselbst auf dem Bornstedter Felde die combinirte erste Garde-Infanterie-Brigade. Nach Beendigung der Besichtigung, der sich ein Gefechtsexerciren anschloß, nahm der Kaiser im Neuen Palais bei der kronprinzlichen Familie das Dejeuner ein und kehrte dann nach Berlin zurück. Der Prinz Wilhelm von Preußen verweilte am Sonntag einige Zeit bei dem Reichskanzler.

Kaiser Wilhelm wird, wie früher schon mitgetheilt, Wildbad Gastein dies Jahr wahrscheinlich nicht besuchen, weil die Luft dort für seine Jahre doch nicht mehr so ganz zuträglich ist, und natürlich käme dann auch die Entree mit Kaiser Franz Joseph in Fortfall. Der Pariser „Temps“ baut sich daraus jetzt schon ein prächtiges Lügenmärchen auf und redet von zwischen Berlin und Wien in Folge der bekannten Berliner Enthüllungen eingetretenen Verstimmungen. Natürlich ist das Alles dummes Zeug.

In ausländischen Blättern werden über das Befinden des deutschen Kronprinzen wieder einmal die tollsten Dinge berichtet. Alle diese Nachrichten sind aus der Thatsache entstanden, daß am Freitag wegen der auch nach der Emser Kur noch nicht gehobenen Heiserkeit des hohen Herrn eine ärztliche Consultation stattfand, zu welcher außer den Professoren Gerhardt und Bergmann und dem Leibarzt Dr. Wagner ein englischer Spezialist Dr. Mackenzie zugezogen war. Abgesehen von der Heiserkeit befindet sich der Kronprinz vortreflich.

Die Branntweinsteuercommission des Reichstages hat am Montag die erste Lesung der Vorlage mit den Haft- und Strafbestimmungen beendet. Die §§ 4—35 und 37 wurden mit geringen Veränderungen genehmigt, der § 35 a über den denaturirten Spiritus im Kleinhandel wurde abgelehnt. Ueber die Nachbesteuerung wird nach dem Feste erst verhandelt. Heute Dienstag soll die zweite Lesung beginnen und auch noch vor dem Feste beendet werden. Die Ferien des Reichstages beginnen kommenden Donnerstag. Die erste Sitzung nach den Ferien ist am 7. Juni. Tags

vorher treten die Commissionen zusammen.

Die Gewerbekammer in Lübeck hat an das Stadt- und Landamt die Bitte gerichtet, dem Hausirhandel in dem Freistaate Lübeck so weit nur irgend möglich Einhalt zu thun, da sich sehr viele Geschäftsleute über die ihnen durch das Hausiren gemachte Konkurrenz stark beklagen.

Dem heftigen Landtage ist bereits das angekündigte Kirchengesetz zugegangen. Es betrifft im Wesentlichen die Vorbildung der katholischen Geistlichen und umfaßt im Ganzen 15 Artikel. Einspruchsrecht und Aufsichtsrecht des Staates bleiben bestehen.

Frankreich.

Die offizielle „Agence Havas“ bestätigt, daß auch Rouvier den Auftrag zur Bildung eines neuen Ministeriums abgelehnt hat. Er hat es aber auf Wunsch Grévy's übernommen, die geeigneten Männer für das neue Cabinet zu suchen, und ist für den Präsidentenposten abermals auf Freycinet gekommen. Am Sonntag Abend theilte er dem Präsidenten der Republik in einer Unterredung mit, er hoffe, es werde ein neues Ministerium zu Stande kommen, welches Bestand haben würde. Grévy versprach, die Lösung möglichst zu beschleunigen. Als Ministercandidat gilt auch der radikale Kammerpräsident Floquet. Diesen bestürmen namentlich Boulanger's Freunde, weil Floquet Boulanger als Kriegsminister halten würde.

Sonntag war eine Ersatzwahl in Paris, für welche die Revanchepartei, um Boulanger eine Ovation zu bereiten, diesen als Candidaten aufgestellt hatte, obwohl er als Offizier nicht wählbar ist. Trotz aller Reklame kamen aber nur 38,000 Stimmen heraus. Seine Blätter bezeichnen das zwar als großes Resultat, es ist aber nicht so weit her damit. Gewählt wurde Mesureur (radical) mit 220,000 Stimmen.

Kammerpräsident Floquet erklärte am Montag dem Präsidenten Grévy, daß Freycinet ihm allein in der Lage zu sein scheint, ein Cabinet der Versöhnung zu bilden und versprach, in diesem Sinne erneuerte Schritte bei Freycinet zu thun. Hochefort droht in seinem „Intransigent“, ganz Paris werde nach der Kammer ziehen, um Boulanger's Bleiben zu fordern. Polizeiliche Maßnahmen zur Abwehr von Demonstrationen werden getroffen. Das ist die „Freiheit“ in der Republik! Das „souveräne Volk“ will à la 1789 wieder die erste Geige spielen.

Belgien.

Die Lage im Strifegebiet — 13000 Arbeiter streiken jetzt — hat sich wieder verschlimmert. Die Arbeiter tragen eine immer größere Verwilderung zur Schau, die Dynamitverbrechen mehren sich. Am Sonntag wurde eine Dynamitpatrone in das Parterre eines Hotels in La Louvière geschleudert. Ein Oberstleutnant und ein Arzt wurden verwundet, großer Schaden angerichtet. Drei Männer bedrohten die Schilwache beim Telephonbureau in Mons. Der Soldat gab Feuer und tödtete einen der Angreifer. Ein Einschreiten des Militärs dürfte nahe sein.

Italien.

Römische Blätter melden: Das Kriegsministerium traf alle Dispositionen zur Mobilisirung eines Armeecorps während der bevorstehenden Manöver. Die Nachricht klingt nicht recht wahrscheinlich, denn die italienische Regierung braucht für Afrika zu viel Geld, als daß sie sich noch auf besondere Extravergünstigungen einlassen könnte.

Das Journal „Riforma“ erfährt, daß König Johannes von Abyssinien seinen General Ras Alula

zum Gouverneur aller Länder von Toccapa bis zum Nothen Meere ernannt hat und die von General Salletta verhängte Blokade durch Abbruch jedes Handelsverkehrs mit den Italienern erwidert hat. Auch hat der Negus die besten Waffen der Soldaten seiner anderen Regimenter an die Truppen Alula's zum Kriege mit den Italienern vertheilen lassen.

Am Montag fand im Vatikan ein Consistorium statt. Der Papst ernannte zwei Cardinäle und den Münchener Nuntius Scilla, sowie den Wiener Nuntius Galimberti zu Erzbischöfen.

England.

Die englisch-türkische Convention wegen Egypten ist endlich unterzeichnet. Sie setzt die Neutralität des Suezkanals im Kriege und Frieden fest. Die Räumung des Nillandes soll nach drei Jahren erfolgen, vorausgesetzt, daß die englischen Truppen dann ohne Gefahr für die Sicherheit Egyptens abziehen können. Zwei weitere Jahre erhält England das Recht der Offiziersernennung für Egypten. Eine Convention der Großmächte soll die Unverletzlichkeit des ägyptischen Gebietes nach der Räumung garantiren. Sollten wieder Ruhestörungen eintreten, handeln englische und türkische Truppen gemeinsam.

Rußland.

Einem Petersburger Telegramm zufolge haben die Russen den östlichen Abhang des Tachta-Korum-Passes, der von Turkestan nach Wahan in Afghanistan führt und bisher als neutrales Gebiet betrachtet wurde, besetzt.

Einer in Berlin eingegangenen Petersburger Privatmittheilung entnimmt die „Voss. Ztg.“, daß in Rußland ein Gesetzesentwurf bestätigt worden ist, welcher für 22 Gouvernements in Zukunft den Erwerb von Grundeigentum durch Nicht-Russen verbietet. Die Publikation steht binnen Kurzem bevor.

Aus dem Waldenthale.

***Waldenburg, 24. Mai.** Der bevorstehende Jahrmarkt wirft bereits seine Schatten voraus. Auf den Straßen machen sich musikalische Leistungen bemerkbar und auf dem Marktplatz tritt allmählich die übliche Budenstadt in die Erscheinung. An Sehenswürdigkeiten ist diesmal besonders bemerkenswerth eine große anthropologische Ausstellung auf dem Königsplatze hieselbst. Diese Ausstellung enthält eine Karawane wilder Karaisen und Krowaken, Bewohner der kleinen Antillen, bestehend aus 16 Männern, Weibern und Kindern, welche sich in ihren heimatlichen Sitten und Gebräuchen, im Auf- und Abbau ihrer Zelte, ihren Tänzen, im Schwertspiel u. produciren werden. Der Anzug der Neger, die unter dem Einfluß der Herrnhuter-Colonien in genügender Weise von den Cultur belebt worden sind, um ihren wilden Sinn nicht mehr bemerkbar werden zu lassen, ist zwar wenig geschmackvoll, aber immerhin ist der aus bunten Farben hergestellte Kopfschmuck der Frauen als ein sehr gefälliger zu bezeichnen. Wer Interesse daran findet, dem sei der Besuch dieser Ausstellung empfohlen.

*— Der auf anderweit sechs Jahre zum Gemeindegemeindesten von Uhlendorf erwählte Herr Gutsbesitzer Franz Theodor Ahner ist am 16. d. als solcher in Pflicht genommen worden.

*— Auf dem den Consumverein zu Callenberg, eingetragene Genossenschaft, betreffenden Folium 41 des Handelsregisters für den Bezirk des kgl. Amtsgerichts hieselbst ist am 20. d. verlaublich worden, daß Carl Friedrich Vogel in Callenberg aus dem Vorstande ausgeschieden und dessen bisheriger Stellvertreter, Strumpfwirker Friedrich August Gehner daselbst, erstes Mitglied des Vorstandes ist.

*— Am Sonntag Vormittag wurde auf dem Communicationswege von Altstadtwaldenburg, nach Niederwintel ein männlicher Leichnam aufgefunden und auf polizeiliche Anordnung nach der hiesigen Leichenhalle geschafft. Wie die ärztliche Untersuchung ergab, ist der Tod durch Herzschlag erfolgt. Bei dem Leichnam wurde ein Arbeitsbuch vorgefunden, welches auf den Färber und Fabrikarbeiter Friedrich Ernst Kallig aus Großhermsdorf bei Geringswalde lautete.

*— Im benachbarten Kaufungen treten die Masern, namentlich unter den Kindern im Alter bis zu 10 Jahren, in so bedenklichem Grade auf, daß die Schule theilweise hat geschlossen werden müssen.

*— Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der conservative Verein am 17. sächsischen Reichstagswahlkreis morgen Mittwoch nachmittags 1/24 Uhr in der Schützenhalle zu Glauchau seine diesjährige ordentliche Generalversammlung abhält, in welcher Herr Wirtschaftsdirector Dr. Lamprecht von hier einen Vortrag über Steuern und Zölle halten wird.

— Auf dem am Himmelfahrtstage in Zwickau stattgefundenen Congreß des erzgebirgisch-vogtländischen Schachbundes wurden Civilingenieur und Patentanwalt Otto Theuerhorn aus Chemnitz zum Bundespräsidenten und Bezirkschultheiß Otto Döring aus Chemnitz zum Bundeskassenführer wiedergewählt. Nächster Vorort ist Plauen, woselbst der diesjährige Herbstcongreß

am 30. und 31. October stattfinden wird. Im Preisturnier, an welchem 16 Personen theilnahmen, gewonnenen Sparkassenverwalter A. Paulus aus Zwickau den ersten, Kaufmann E. Hartwig aus Chemnitz den zweiten und Stadtbaumeister Brösel aus Glauchau den dritten Preis.

Aus dem Sachsenlande.

— Es wurde seiner Zeit bei der Berathung über die vorgeschlagene Eisenbahnlinie Geithain-Lausitz-Leipzig hervorgehoben, daß diese Linie eine Korrektur der alten Chemnitz-Leipziger Linie über Borna sei, die neue Linie sei kürzer und somit werde die Fahrzeit zwischen Chemnitz-Leipzig geringer werden. Wie weit sich diese Behauptung bewahrheitet, ergibt der Eisenbahnfahrplan. Auf der neuen Linie Geithain-Lausitz-Leipzig fahren die Züge 1 Stunde 30 bis 35 Minuten, auf der alten aber nur 1 Stunde 11 bis 17 Minuten.

— Eine bedenkliche Kunde über die neue Börse in Leipzig kommt von dort. In diesem kaum vollendeten Bauwerk hat sich der Schwamm in solchen Massen entwickelt, daß sehr bedeutende Reparaturen sich nothwendig machen.

— In **Freiberg** wurde während des Gewitters am Montag der Blitzableiter der Goldspinnereifabrik von Thiele & Steinert durch einen Blitzstrahl getroffen und verbogen, während in dem Stationsgebäude des Bahnhofes der Blitzableiter der westlichen Seite ebenfalls getroffen, schwarz gebrannt und verbogen wurde. Gleichzeitig durch diesen Blitzstrahl wurden auch noch fast alle Leitungsdrähte sehr stark beschädigt und hierdurch alle Verbindungen gestört. In den Wäldern bei Nehefeld-Hermsdorf lagen noch am Mittwoch die gefallenen Schloßen stellenweise mehrere Zoll hoch.

— Ein neuer Fall von Genickstarre ist in **Freiberg** vorgekommen. Ein Gefreiter der 5. Batterie erlag ihr.

— Das Gymnasium Albertinum in **Freiberg** feiert im Herbst das 350jährige Jubiläum der Einführung der Reformation an dieser Schule. Man beabsichtigt, den Tag festlich und mit Aufführung eines klassischen Stückes zu begehen.

— Ein vor einigen Wochen in **Kirchberg** verstorbenen hochachtbarer Bürger, Herr Schützenhauptmann Fabrikant Immanuel Schaufuß, hat in hochherziger Weise in seinem Testament der Stadt Kirchberg 3500 Mk., der Schule 500 Mk. und der Schützen-gesellschaft, deren Wohl und Bestehen ihm nächst seiner Familie und Berufe gleich am Herzen lag, wie er im Leben selbst bekannte, Grundstücke und Thurnbauactien schenkweise im Werthe von ca. 10,000 Mk. vermacht.

— Ein merkwürdiger Fall ist in **Obergräfenhain** vorgekommen. Dort starb am Hirnschlag ein Handwerksbursche, der nach dem bei ihm aufgefundenen Arbeitszeugniß ein gewisser J. Zöllner aus Sündhausen war. Die dortige Gemeinde begrub ihn und jetzt kommt der J. Zöllner persönlich zugereist. Man weiß nun nicht, wer da f. Z. begraben worden ist. Die Gemeinde Sündhausen verlangt nun aber die Kosten zurück.

— Der Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer in **Leisnig** ist aus Reichsmitteln eine Unterstützung von 3000 Mk. bewilligt worden.

— In **Pitzschkau** (Lausitz) wurden auf dem Hofe 6 Ochsen vom Blitze erschlagen.

— Wie bereits mitgetheilt, ist in **Dittersbach** bei Bernstadt der Herr Pastor Brösel, dessen Kind, sowie seine Wittwenschaft ertrunken. Ueber diesen Unglücksfall wird noch Folgendes berichtet: Herr Pastor Brösel fühlte sich, als die nahe an seiner Behausung vorüberfließende Gaulte infolge des seit 9 Uhr abends in Begleitung eines Gewitters wolkenbruchartig niederströmenden Regens zu steigen begann, gegen 1/11 Uhr im Pfarrhause nicht mehr sicher und beschloß, bei einem Nachbar mit seiner Familie größere Sicherheit zu suchen. Bereits aber hatte das geschwollene Wasser eine tiefe Grube in den Weg gerissen, so daß der seinen dreijährigen Knaben tragende Herr Pastor Brösel, ebenso wie seine ihm mit einer Laterne folgende 17jährige Köchin in die Fluth versanken und sich nicht zu retten vermochten, sondern ihren Tod im entfesselten Elemente fanden. Die mit ihrem einjährigen Töchterchen nachgehende Frau Pastor Brösel konnte zum Pfarrhause zurückkehren. Erst am Morgen wurden die drei Leichen gefunden. Herr Pastor Brösel war 1857 in Zittau geboren, studierte in Zittau und Leipzig von 1870—1878, war Senior der Oberlausitzer Prediger-gesellschaft, Mitglied des Predigercollegiums zu St. Pauli in Leipzig, 1880—1881 Diaconus in Bernstadt und von da an Pastor in Dittersbach.

— In **Burgstädt** zersprang am Sonnabend die große Kirchenglocke, so daß eine neue angeschafft werden muß.

— Am Montag Abend verunglückte in der Obermühle zu **Buchheim** bei Lausitz der dort beschäftigte 40jährige Knappe Vogel aus Reichenbach bei Waldheim, indem er beim nächtlichen Heimgange in die Kamm-

radgrube der Mühle stürzte und dort anscheinend durch Erstickten im Sand und Staube seinen Tod fand. Vogel hatte seinen Geburtstag gefeiert und soll etwas angetrunken gewesen sein.

— In **Saunichen** wird die Errichtung einer Handelsschule geplant. Der Stadtrath hatte für gestern eine Versammlung aller Interessenten einberufen, an welcher auch der Generalschulinspektor Ente theilnehmen wollte.

— In **Lausitz** erschloß sich ein 16jähriger Fortbildungsschüler wegen eines von ihm begangenen kleinen Gelegenheitsdiebstahls.

— In **Kleinrüglen**, auf dem sog. Windmühlenberg, wurde am Donnerstag während eines schweren Gewitters der Hausbesitzer Kaumann, inmitten seiner drei Kinder vom Blitze erschlagen. Eines der letzteren ward betäubt, während die beiden anderen unverletzt blieben.

Deutscher Reichstag.

34. Sitzung vom 23. Mai.

1 Uhr. Am Bundesrathstische: von Bötticher. Die internationale Literarconvention wird in dritter, die Declaration zum internationalen Vertrag betr. den Schutz der unterseeischen Telegraphenkabel in Verbindung mit dem Gesetzesentwurf zur Ausführung dieses Vertrages wird in 1. und 2. Berathung debattelos angenommen. Es folgt 2. Berathung der Novelle zum Quartierleistungsgesetz, sowie zum Gesetz betr. die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden.

Abg. Rintelen (Centrum) wendet sich gegen die in § 7 enthaltene Bestimmung, wonach die Feststellung aller durch die Benützung von Grundstücken zu Truppenmanövern u. entstehenden Schäden, sofern über den Betrag eine Einigung nicht stattfindet, endgiltig unter Ausschluß des Rechtsweges auf Grund sachverständiger Schätzung erfolgen soll.

Staatssecretär von Bötticher erklärt, daß es sich bei dieser Bestimmung lediglich um die Feststellung der Höhe der Entschädigung handle. Im Uebrigen soll der Rechtsweg nicht ausgeschlossen sein.

Abg. von Köller (cons.) meint gleichfalls, daß die Frage, wer den Schaden zu tragen habe, durch diesen § 7 gar nicht berührt werde. Die Feststellung der Höhe des Schadens müsse unter Ausschluß des Rechtsweges schon deshalb erfolgen, da diese Feststellung unmittelbar nach der Beschädigung vorzunehmen sei.

Die Vorlage wird hierauf in der Commissionsfassung angenommen. Die Novelle zum Nahrungsmittelgesetz wird in erster Lesung debattelos erledigt. Verweisung an eine Commission wird nicht beliebt, die zweite Berathung findet somit demnächst im Plenum statt.

Es folgen Wahlprüfungen. Die Wahl des Abg. Dr. Reinhold (3. Arnberg) wird beanstanden. Die Wahl des Abg. Sabor (6. Wiesbaden) wird für gültig erklärt, ebenso die des Abg. Günther (8. Merseburg), Brauer (8. Frankfurt a. O.), Keuschner (17. Sachsen), Plüders (9. Liegnitz), v. Arnswaldt-Hardenbostel (6. Hannover). Die Wahlen der Abgg. Riebert (8. Potsdam), Schrader (3. Danzig), Kulemam (3. Braunschweig), Dr. Drabna (Sondershausen), Finzer (10. Baden), Lerche (1. Erfurt) werden gleichfalls für gültig erklärt, doch wird gleichzeitig die Anstellung von Erhebungen über die in den Wahlprotesten behaupteten Thatfachen beantragt.

Dienstag 1 Uhr: Rechnungssachen, Unfallversicherung für Bauarbeiter.

Bermischtes.

Allerlei. Ganz Berviers wurde in der Nacht zum Freitag aus dem Schlafe geschreckt. Gegen 1/22 Uhr morgens hörte man 2 dumpfe Detonationen und gleich darauf einen fürchterlichen Knall. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich sofort die Nachricht, der Justizpalast der Stadt sei durch Dynamit zerstört. In der That hatten Uebelthäter einen Explosionsstoff außen an der Hausthür des Justizpalastes niedergelegt und angezündet. Die Vorderfront des Gebäudes, namentlich die Fenster, sind stark beschädigt. — In Freiburg in Baden fand am Sonnabend in Gegenwart des Großherzogs die Eröffnungsfeier der Höllenthalbahn statt. Bei derselben wurde der Abg. Falser, welcher die Begrüßungsrede an den Großherzog halten sollte, tödtlich vom Schläge getroffen. Der Großherzog widmete dem Verstorbenen eine anerkennende Gedendrede. — Aus Pest wird der Eintritt einer Wassernoth gemeldet: Die Maros ist bei Karlsburg ausgetreten und hat die Stadt überfluthet. Das Militär ist bei den Rettungsarbeiten thätig. Der Bahnverkehr ist vielfach unterbrochen. Auch in Nagybnyud hat das Hochwasser bedeutenden Schaden angerichtet. Die Bahnlilien und die Staatsstraßen sind überschwemmt. — Der in der Nacht zum Freitag in Breslau stattgehabte Straßenstandal, bei welchem ein Excedent einen Nachtwachtmeister und einen Nachtwachtmann tödtete, einen anderen Beamten schwer verwundete, hat nichts mit anarchistischen Plänen zu thun. Der Mörder ist ein Schlossergehülfe Robert Kapuschinsky. Derselbe ist am 14. Mai 1864 zu Stabelwitz im Kreise Neumarkt geboren und wiederholt wegen Körperverletzung und

Obdachlosigkeit bestraft. Er hat auch schon im Arbeitshause gefessen. — In Marseille brannten in einem dortigen großen Holzlager drei Gebäude nieder. Beim Löschen wurden zwei Feuerwehroffiziere und ein Unteroffizier schwer verwundet. Der Schaden beträgt eine Million. — Auf der in Manchester eröffneten Jubiläums-Ausstellung befindet sich auch ein aus Stecknadeln zusammengesetzter Obelisk der Firma Budenberg, Heusch & Comp. aus Aachen. Zu dem Obelisk sind nicht weniger, als 7 Millionen Stecknadeln verwendet worden. — Einer preussischen Ministerialentscheidung zufolge müssen in den Droguengeschäften fortan sämtliche Standgefäße, Schiedladen u. s. w. mit deutschen Aufschriften versehen sein, damit keine Irrthümer und Verwechslungen vorkommen. — Ein Mitglied der ostafrikanischen Expedition des Dr. Karl Peters hat aus Uden ein Schreiben an einen im Reichslande wohnhaften Bekannten gelangen lassen, nach welchem die Reise bis dahin ohne Unfall verlaufen ist. In Uden selbst fand eine feierliche Zusammenkunft der Expedition mit dem Sultan Jussuf statt, welchem Geschenke des Kaisers überreicht wurden. Das directe Ziel der Reise ist der deutsche Vertragshafen Dar-es-Salaam, wo Dr. Peters mit dem größten Theil seiner Genossen seinen Wohnsitz nehmen wird. — In Süd-Ungarn richteten die aus ihren Ufern austretenden Flüsse große Verheerungen an. Das Hochwasser ist immer noch im Steigen. Großwardein ist zum Theil überschwemmt. — Bei Pest ertranken in der Donau 4 Männer und 4 Frauen, welche in einem Kahn den angeschwollenen Fluß zu passiren versuchten. Ein ähnliches Unglück ereignete sich bei Danzig. 6 verheirathete Arbeiter unternahmen mit einem Segelboot eine Fahrt in die See. Das Boot kenterte in Folge des Sturmes, alle Insassen ertranken. — Der erste Vicepräsident des badischen Herrenhauses, Graf Berlichingen-Rossach, ist am Montag in Heidelberg gestorben. — Ein gewisser Jsidor (Aha!) aus Brüssel, welcher sich fälschlich Dr. L. Mordant nennt, hat in mehreren deutschen Zeitungen unter der Chiffre „Columbus“ Annoncen einrücken lassen, Inhalts deren junge Damen für die Stelle einer Gouvernante oder Gesellschaftsdame gesucht werden. Die Brüsseler Polizei warnt, auf diese Annoncen einzugehen. Es dürfte sich nur wieder um Mädchenhandel handeln.

Lotterie.

Ziehung vom 23. Mai 1887.

500 Mark auf Nr. 8229 8936 9710 13282
17887 18795 21381 23044 27298 28325 29825
36505 38878 38520 39193 39389 39341 41857
41813 44281 44727 47803 47565 51751 61570
63239 67216 69989 71432 75708 77804 79744
83227 85859 86835 87938 90022 94912 94096
94429 95508 96566 97797.
300 Mark auf Nr. 153 1953 1222 2031 2960
4874 4348 4188 4913 7702 8203 8328 8687
9138 11562 12572 13996 13902 14740 15967
16826 17321 18688 18065 18903 19660 20148
20442 21735 22966 22978 22024 23136 25614
26933 26095 26371 29889 29040 29839 30843
31824 31288 32547 32977 32388 35422 35109
35900 37645 39806 39593 43279 43891 44495
47900 48267 49999 49176 49817 50812 50196
51129 51635 51497 52966 52117 54693 56084
57536 57893 57273 57831 58552 59962 59662
59457 59942 59301 61933 62080 63663 64505
64824 65897 65096 65977 66306 66904 66710
67786 67942 67283 68760 68628 69247 70003
70565 71030 71977 72537 74608 75702 75445
78534 78018 79423 82937 82132 84802 85398
86958 86564 87007 87901 88229 89722 91409
92796 92596 93534 93952 94778 94873 94674
95142 97997 97009 98163 99148.
Gewinne zu 260 Mark.
Nr. 96 691 32 486 217 294 913 577 330 266 281 679
742 890 477 621 179 831. — 1749 134 56 397 280 625
699 12 673 122 42 116 85 581. — 2811 66 998 579 481
911 906 632. — 3143 937 510 828 928 55 31 496 909
887 42 455 925 252 397 765 457 782 908. — 4113 71
822 875 589 176 745 44 255 11 586 925 174 972 525
261. — 5544 619 217 694 88 363 588 847 79 652 506
113 885 755 990. — 6915 508 188 748 488 257 332 104
931 454 158 853 756. — 7091 74 553 521 268 52 341
593 543 467 842 153 815. — 8784 661 323 242 959 906
899 227 261 194 692 454. — 9156 14 344 286 836 140
162 471 773 855 968 715 268 487 873 585 304 561
482 511.

10609 775 909 353 90 867 987 639 178 912 59 986
98 241 302 323 458 382 717 577 189. — 11626 418 506
799 260 716 124 834 505 801 57 672 233 487 58 358
740 115 370 930 627. — 12213 47 530 296 690 976 990
453 177 737 579 773 195 321 814 970 745 607 174 212.
— 13522 146 125 12 645 619 714 411 270 187 905 231
552 188 356 348 850 545 278. — 14218 832 690 401
601 971 744 581 224 330 524 941 91 911. — 15843 147
965 775 96 952 578 611 938 612 978 990 652 294 354.
— 16755 979 151 822 291 813 370 836 2 917
961 99 887 557 598 721. — 17797 759 159 248 91
484 804 177 925 367 201 874 549 880 972 342 185. —
18778 553 172 519 8 985 506 888 444 736 110 119 56
410 568 607 717 909. — 19165 441 781 854 597 34
836 576 400 860 314 710 396 91 717 673 896 104 82
123 837.
20174 295 265 112 793 700 268 292 645 998 128 799
996 599 34 61 137 288 210 184 254 981 607 865. —
21014 551 562 727 544 607 280 194 390 181. — 22634
544 610 210 889 871 524 731 647 503 958 834 44 882
968 935 727 357 589 658 519. — 23464 456 189 855
180 484 188 576 628 873 101 228. — 24139 362 216
472 175 242 744 973 414 645 425 880 703 707 953 198
121 724 353 565 241. — 25965 902 486 202 39 525 964
768 299 172 879 90 286 390 642 316 816 31 345 857.
— 26824 847 837 108 224 604 545 311 932 75 357 346
948 989 299. — 27898 17 481 129 204 210 348 788 38
274 941 180 672 869 333 610 68. — 28666 998 832 753
132 220 986 328 869 434 207 589 203 944 155. —
29493 15 491 584 412 79 203 144 52 876 432 271 553
995 669.
30779 406 333 691 759 296 157 932 976 66 223 460
882 441 718 152 924 745 316 285. — 31697 862 80 920
911 134 59 999 891 401 901 410 806 673 816. — 32071
353 255 41 295 340 401 156 850 832 772 865 161 366
892 521 9 311 958 214 717 482. — 33010 754 935 867
160 979 635 657 785 699 806 925 191 953. — 34461
918 246 158 891 538 352 22 255 668 301 431 910 568.
— 35314 602 593 666 731 203 183 51 779 50 690 668
319 364 365 565 635. — 36014 373 261 726 245 351
263 751 517 457 691 134 680 504 122 95 808 297 12.
— 37759 937 221 301 455 733 112 899 2 280 945 715
103 188 499 773 279 570. — 38603 223 806 842 778
280 628 536 394 438 515 995 954 488 392 636 752 126
554 27 571. — 39873 716 858 942 436 997 281 220 321
448 128 304 104 559.
40505 362 177 139 917 488 239 582 163 708 736 102
538 172 109. — 41325 704 775 719 821 479 751 210
913 978 326 996 258 774 295 919 177 76 218. — 42730
557 821 726 630 753 32 823 205 229 49 584 166 484
470 920 768 183 11. — 43686 458 609 725 74 286 639
810 336 533 287 623. — 44420 715 907 9 946 171 813
328 931 777 709 626 757 314 400 592. — 45408 688
362 704 281 468 975 133 906 604 491 300 810 924 796
875. — 46529 531 510 899 744 257 218 579 785 459
983 664 947 982 113 872. — 47679 499 7 454 392 167
223 630 534 546 42 349 566 675 772 895 947 81 529
595 574 115 751 890 782 192 676. — 48361 518 34 316
195 195 301 758 964 614 450 902 198 378 692 692 459
56 373 723 604 332 828 860 508 9. — 49644 340 652
161 64 407 768 163 107 676 695 209.
50305 215 560 375 777 332 982 200 859 11 829 361
100 757 714 315 672. — 51264 848 500 414 707 209 504
980 146 828 350 148 110. — 52118 992 91 603 270 437
43 321 139 204 497 778 749 742 953 348 59 913 129.
— 53666 985 727 447 387 42 893 829 957 402 719 146
549 989 112 472 154 299 647 641 502 149 850 963. —
54792 909 602 612 544 863 939 629 273. — 55434 538
961 207 464 543 132 48 410 165 946 557 86 399 339
159 576 100 166 476. — 56425 244 783 144 815 124 208
661 530 762 514 929 957 494 445 860 525 871. — 57287
630 757 632 767 834 865 571 441 740 110 526 445 956
653 960 39. — 58637 483 350 938 566 262 891 239 375
624 417 604 133 769 898 803. — 59823 562 116 85 252
126 310 145 518 417 877 519 449 735 172 695.
60970 177 270 989 975 807 963 662 870 852 966 61
739 494 645 636 362 779 752 886 299 992 1. — 61584
270 729 726 317 640 416 474 81 208 604 106 144 409
450. — 62367 320 439 236 373 44 134 615 742 801 68
268 152 464 391 266 392 537. — 63512 192 778 83 964
2 618 403 147 531 285 526 956. — 64444 22 496 395
258 934 15 367 100 355 178 475 435 799. — 65184 61
915 814 960 295 405 172 395 43 581 142 363 793 707
955 917. — 66322 715 6 264 160 543 549 774 763 113
663 625 718 554 311 262 325 239 838 57 423 962 499
583 823. — 67178 987 107 408 122 569 908 761 62 630
8 823 835 681 333 312 557 462 784 927 439 918. —
68582 196 585 643 594 594 491 632 325 622 462 456 40
316 490 882 759 951 494 656 797 952 819. — 69977 18
198 170 541 761 642 363 255 678 852.
70918 228 379 218 772 852 740 576 310 830 447 539
229 281 18 739 20 182 45 155. — 71961 282 956 10 77
299 346 147 703 272. — 72086 965 805 806 444 847 42
580 492 811 497 294 415 928 89. — 73817 357 702 35
558 955 117 664 202 189 271 588 343 286 422 651 192.
— 74772 687 312 963 375 365 230 379 160 530 31 524
389 839 96 33 285 81 224 816 898. — 75034 931 757
717 885 472 136 423 279 906 91 243 31 293 682 662 71
926 104 151. — 76161 524 483 868 865 297 564 482
198 726 624 193 486 617 634 309 179 906 467 170 150
678 854 896 305 827 350 295. — 77391 288 220 691 4
888 170 431 854 734 386 410 800 351 208 845. — 78341
628 902 366 427 626 512 537 614 244 146. — 79969
924 798 742 726 943 964 977 300 894 666 497 540 326
712 660 148 171 875 503.
80700 81 811 265 666 433 749 753 598 586 579 414

704 870 925 764. — 81933 535 767 662 681 27 582 346
675 567 760 919 745 928 281 57 123 743 916 473 812
438 89 456 133 221 508. — 82793 933 93 570 838. —
83901 557 934 595 54 628 744 496 552 613 37 303. —
84086 941 785 4 959 334 336 856 368 399 76 223 599
227 355 47 302 667 482 466 813 778 909 819 830 402
238. — 85278 683 503 813 116 229 186 546 931 30 647
644 420 425 918 548 698 985 326 26 540 482 760 445
459. — 86497 850 940 229 106 298 607 627 829 869 22
410 666 800 867 278 650 625 421 797. — 87441 290 58
397 917 307 474 930 335 936 900 405 49 295. — 88542
24 255 165 927 801 299 535 815 827 904 394 514 692
894 590 874 537. — 89063 564 334 508 578 952 539
142 219 227 235 258 962 892 123 329.
90147 134 452 382 256 224 165 524 977 720 48 509
124 559 692 227 488 606 854. — 91502 309 694 530
743 58 228 717 456 268 508 820 708 338 915 205 363
129 907 932. — 92435 582 644 879 63 263 587 917 983
306 805 940 904 404 667 160 858 565. — 93286 240 56
485 264 899 469 169 527 337 558 22 252 884 734 651
747 826. — 94574 308 66 500 622 722 479 729 687 6
600 756 971 807 205 256 186 37. — 95541 252 874 47
385 92 851 740 117 811 860 47 314 525 570 484. —
96524 936 430 914 914 435 283 52 826 511 232. —
97866 125 231 855 205 835 320 888 462 783 40 439 26
249 626 165 565 556. — 98975 441 73 424 370 85 881
748 3 661 371 285 930 591 721 353 466. — 99889 584
15 844 35 451 673 457 459 82 523 507 127 952 495 87
173 586 422 741 109 808 553 474 956 445.

Ziehung vom 24. Mai 1887.

15000 Mk. auf Nr. 27526 56344.
5000 = = = 13531 15923 61331 95495.
3000 = = = 1559 3424 10266 13779
14889 18109 20330 20446 22784 25320 25596
27808 35262 39042 39994 42234 44822 49353
50819 55088 58291 58937 59996 67054 67826
70096 71551 76244 78342 78873 88953 93799
95392.
1000 Mk. auf Nr. 1231 1795 3243 7162 9509
9694 9443 10928 13938 15111 23437 23705
28686 28799 29698 29862 32032 32421 34688
34993 35011 37135 28407 40243 41455 42295
43860 45061 46316 46316 48544 49571 49592
50744 54809 55062 51178 64583 69973 72761
74721 76083 76454 79212 83360 86840 92555
98875 98678.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 23. Mai. Der neueste Heftartikel der „Nowoje Wremja“, der sich mit der „Organisation der deutschen Spionage“ beschäftigt, scheint in den leitenden politischen Kreisen Berlins böses Blut gemacht zu haben. Wenigstens hört man aus abholst zuverlässiger Quelle, daß der deutsche Botschafter in Petersburg, Herr v. Schweinitz, durch den Reichskanzler beauftragt ist, energisch auf sofortiges Einschreiten gegen die „Nowoje Wremja“ zu dringen. Herr v. Schweinitz ist diesem Auftrage bereits gestern nachgekommen.

Paris, 23. Mai. Die Combination Freycinet scheint aufgegeben zu sein, vielmehr ist ein Cabinet Duclerc mit Caussier als Kriegsminister wahrscheinlich.

Börsen- und Marktberichte.

Waldenburg, 24. Mai. 85 Kilogramm Weizen 14 Mk. 25 Pf. bis 14 Mk. 75 Pf. 80 Kilogramm Korn 10 Mk. 00 Pf. bis 10 Mk. 50 Pf. 70 Kilogramm Gerste 9 Mk. 50 Pf. bis 9 Mk. 75 Pf. 50 Kilogramm Hafer 5 Mk. 50 Pf. bis 5 Mk. 75 Pf. 1/4 Kilogramm Butter 60 Pf. bis 62 Pf. 4 Stück Eier 18 Pf. bis 20 Pf. 1/2 Kilogramm Rindfleisch 50 Pf. bis 60 Pf. 1/2 Kilogramm Schweinefleisch 70 Pf. bis 80 Pf. 1/2 Kilogramm Schmalz 60 Pf. bis 60 Pf. 1/2 Kilogramm Kalbfleisch 45 Pf. bis 50 Pf.
Altenburg, 21. Mai. 100 Kilogr. mittl. Qual. kosten: Weizen 16.40, Korn 13.—, Gerste 12.90, Hafer 12.50.
Chemnitz, 23. Mai. Schlacht und Vieh Hof. Auftrieb: 264 Rinder, 722 Landschweine, 0 Bafonier 00 unq. Schweine, 207 Kalber, 364 Hammel, 0 Ziegen. Preise: Rinder: I. Qualität 50—53 Mk., II. Qual. 47—50 Mk., III. Qual. 34—37 Mk. auf 100 Pfd. Fleischgewicht. — Schweine: Landschweine 44—46 Mk., Bafonier 00—00 Mk., ungar. Schweine 00—00 Mk. für 100 Pfd. lebend Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. — Kalber: 100 Pfd. Fleischgewicht 55—57 Mk., Hammel: 100 Pfd. lebend Gew. 26—28 Mk., englisch: Lämmer bis 30 Mk.
Leipzig, 23. Mai. Sorten, R. Russ. wichi. 1/2 Zm. & 5 Rbl. per St. 00.00. 20 Francs-Sücke per St. 16.14. Kaiserliche Ducaten per St. 0.00. Silber per Goldmark sein. — Oesterr. Silbergulden per 100 fl. 5 B. 000 00 Oesterr. Silber-Soupons 000.00 Oesterr. Bank- und Staatsnoten per 100 fl. d. B. 160.10. Russ. Bannoten per 100 Rubel 182.50.
Büchtelehader Eisenbahn 4 1/2 St. Gold-Prioritäts-Obligationen. Die nächste Ziehung findet im Juni statt. Wegen den Coursverlust von ca. 6 Pf. bei der Austoosung überannimt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 6 Pf. pro 100 Mark.

Große Auswahl von
Shlipsen, Chemisets, Kragen, Stulpen
empfehlen zu billigsten Preisen
B. verw. Herold.

Amortisationsgeld auf Güter
zu 3 1/2 % p. a. u. 1/2 % Ecto., welches sich mit 4 % selbst abzahlt, i. j. Posten, so ebenfalls
Darlehne zu 4—4 1/2 %
auf Hypothek, auch gegen Accept vermittelt in kurzer Zeit.
Zur baldigen Vermittlung empf. sich u. erth. Ausf. gegen 60 Pf. Schreibgeb. Ernst Ulrich, Grimma i. S.

Neue Matjes-Seringe
empfiehlt
Albert Boffecker.
Einen guten Hundstuhlarbeiter sucht
Hermann Müller,
Altstadt-Waldenburg.
Mehrere gebrauchte Handschuhmachmaschinen sind billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Robert Steinbach.**

Bis 1. Pfingstfeiertag steht eine junge 2jährige Kalbe und 2 Ziegen, sowie verschiedenes Schmiedehandwerkzeug zu verkaufen in Nr. 163 zu **Vangenlenba-Niederhain.**
Zu kaufen gesucht ein **Pianino**, wenn auch gebraucht, jedoch in gutem Zustande. Offerten mit genauer Besch. u. Preisang. postl. K. M. 100 **Waldenburg** bis 1. Juni.

Tuch-, Stoff- und Buchskinlager
 von
J. A. Freitag, Waldenburg, Kirchgasse 257,
 empfiehlt sein großes Lager mit allen für die bevorstehende Saison erschienenen
Neuheiten

zur fleißigen Benutzung.

Wegen Aufgabe meines Garderobengeschäfts verkaufe ich alles zum Selbstkostenpreis:

Herren-Anzüge von 10 Mark an,
 Kinder- " " " 2 " "

Für diesmal halte ich auf dem Jahrmart nicht feil.

Im
Clemens Hammer'schen Laden,
 Obergasse vis-à-vis der Firma: August Mai.
Nur zum Jahrmart,

am Mittwoch, den 25. Mai.

Durch die bisher schlechte Witterung veranlaßt, sollen circa

300 Piècen Damen-Confection,
 aus einer großen Fabrik stammend,
 bestehend aus

**100 St. neuesten Regenpaletots
 und Kragenmänteln,**

**100 St. feinen und hochfeinsten
 Manteletts,**

**100 St. neuesten Chic-Jaquetts,
 elegantester Ausführung,**

um dieselben möglich gänzlich auszuverkaufen, bedeutend unter sonstigem Werth abgegeben werden.

Außerordentlich billige Preise können zugesichert werden.

Der Bestand umfaßt hervorragend feine und feinste Confectionsstücke.

**Nur zum Jahrmart im
 Clemens Hammer'schen Laden**
 Obergasse vis-à-vis der Firma: August Mai.



Auf dem Königsplatz.
 Nur während des Jahrmartts, Mittwoch d. 25. u. Donnerstag d. 26. Mai
 Albert Urbach's und O. Schmidt's
Anthropologische Ausstellung der Antillen-Negerkarawane
 (Männer, Frauen und Kinder).
 Auftreten in ihrem Nationalkostüm und Kriegstracht, Production in ihren heimathlichen Sitten, Gebräuchen, Tänzen und Gesängen mit ihren Wirtschaftsgegenständen, Musikinstrumenten und Waffen.
Preise der Plätze: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., 3. Platz 20 Pf.
 Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte.
 Zu recht zahlreichem Besuch laden ergebenst ein
 Albert Urbach und O. Schmidt.

Gustav Seidel,
 Obergasse in Waldenburg 287,
 empfiehlt sein
Schnittgeschäft einer geneigten Berücksichtigung.
 Bettzeuge, weiße und blaue Leinwand, Hemdenkörper, sowie Rod- und Hosenstoffe u. s. w. Zum bevorstehenden Jahrmart: Stand wie gewöhnlich gegenüber dem Rentamt.

Theodor Döhler,
Altstadt-Waldenburg.
 Bringe hierdurch mein
Lager von Nähmaschinen
 neuester Construction, vollständig geräuschlos und sicher gehend, in empfehlende Erinnerung.

Für Schneiderinnen:
Drahtfiguren mit und ohne Taille, dreimal verstellbar, empfiehlt billigt der Obige.

Ein starker Transport hochtragender
Kühe und Kalben,
 worunter welche mit Kälbern und Zugkühe, sind von Mittwoch, den 25. d. an zum Verkauf im Gasthof „Stadt Zwickau“ in Glauchau. Wendolph und Gerold.
 2 schöne Zuchtbullen (Ostfriesländer Race) sind zum Verkauf bei Obigen.

Nur einige Tage.
!! Seltene Gelegenheit !!
 Verschäume Niemand, die große Muster-Ausstellung von den herrlichsten Neuheiten in Gold- und Silberwaaren zu besuchen.
 Entree frei.
 Goldner Löwe, Zimmer Nr. 2.
 Hochzeits-, Jubiläums-, Pathen- und Gelegenheitsgeschenke.
 NB. Bestellungen, sowie Reparaturen werden solid, sauber und reell ausgeführt.

Zum bevorstehenden Jahrmart!
 Großes Lager **feiner Leder- u. Galanteriewaaren,** Billigste Preise.
 als: Portemonnaies, Beutel, Porteforts aus einem Stück gearbeitet, Brieftäschchen, Notizbücher, Cigarren- u. Cigarettenetuis und -Spitzen, Damentäschchen, Schreib- u. Photographie-Albuns, Accessoires, Bilderrahmen, Visitenkartentäschchen, Schreibmappen, Schultaschen, Tornister, Bahz- u. Couriertaschen, Plaidriemen, Hosenträger, Strumpfbänder, Gürtel, Lederstulpen, Kinderhürzen in Stoff und Leder, ff. Arbeits-Köfferchen, das Neueste in Pompadours und Armringtäschchen u. c. NB. Ueberraschende Neuheiten. Um gütigen Besuch geehrter Herrschaften Waldenburgs und Umgegend bittend hochachtungsvoll
Ferd. Streller, Lederwaarenfabrikant
 aus Leipzig.

Stand: Gebäude vor dem Rathhause, an der Brodbank, an der rothen Firma kenntlich.

Rohrstühle werden neu bezogen von **Ernst Schlott.**
 Zugleich empfiehlt sich bei Bedarf von **Seilerwaaren** d. Ob.
 Ich empfehle mein reich sortirtes Lager von **Regen- und Sonnenschirmen und Corsets;** auch werden alle **Reparaturen** daran prompt und billig angefertigt bei
M. verw. Barthel
 in Waldenburg.

Von Mittwoch, den 1. Juni c., ab sind wieder
Ziegel und Kalk
 zu haben auf der Fürstlichen Ziegelei **Waldenburg.**

Flemmingen.
 Den zweiten Pfingstfeiertag ladet zum
BALL
 freundlichst ein **O. Jähmig.**

Jagdverpachtung.
 Dienstag, den 31. Mai ds. Jrs., von nachmittags 5 Uhr an soll das Jagdrevier **Oberwiera im Heitzsch'schen Gasthose** daselbst auf anderweit 6 Jahre vom 1. September 1887 an auf's Meistgebot nach § 20 des Gesetzes verpachtet werden. Die Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht.
Oberwiera. Albin Graichen,
 Jagdvorstand.

Auf gutlohnende **breite Jacquard- u. Schaftarbeit** — in langen Ketten — suchen exacte Meister. **Böhmek & Meyer,**
Glauchau.

Ein guter schmaler 20nädler
Walzenstuhl
 wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. W.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei kräftige Murshen
 werden zum baldig. Eintritt gesucht; wo? sagt die Expedition d. Bl.

Familiennachrichten.
 Geboren: Hr. Pastor Waldemar Leonhardt in Müdigsdorf e. T. — Hr. Premierlieutenant a. D. Ernst Raefner in Schwarzenberg e. T.
 Verlobt: Hr. Seminaroberlehrer Otto Beyer mit Fr. Alma Grunke in Böbau. — Hr. Rentier Julius Entlein in Niederlehnitz bei Dresden mit Fr. Julie Sadler in Sagan in Schl. — Hr. Bürgerschullehrer Bruno Köhlig in Leipzig mit Fr. Clara Helbig in Freiberg. — Hr. appr. Arzt Dr. med. Albrecht Reuter aus Gleiwitz mit Fr. Laura Gutte in Reichenau in Sachsen.
 Vermählt: Hr. Regierungs-Assessor Victor Schmöger mit Fr. Rosa v. d. Heyden in Böbels. — Hr. Landgerichts-Assessor Dr. jur. Werner Kossbach mit Fr. Clara Jaepelt in Dresden.
 Gestorben: Hr. Pfarrer Gustav Adolf Brösel jun. nebst Sohn in Dittersbach a. d. E. — Hr. Rentier Wilhelm Köhler in Köhlig. — Hr. Rentier Wilhelm Gregor Kaiserhorn in Köhligbroda. — Frau Adelheid Kossbach geb. Albrecht in Leipzig. — Hr. Rog Krug in Thum e. S. — Frau Marie Georgi geb. Michael in Altenburg. — Hr. Igl. Berg-Inspr. a. D. Curt Alexander Richter in Freiberg.

Redaction, Druck und Verlag von E. Räßner in Waldenburg.